

# Psalm 68

Sopran/Alt

Tenor/Bass

Es steh Gott auf, daß sei - ne Feind plötz-lich zer-streu - et wer-den  
und all, die ihm zu - wi - der seind, vor ihm flie - hen auf Er - den,

der Gott - los ver - schwindt, gleich - wie Rauch vom Wind, mit Feu - ers - ge - walt

das Wachs zer - schmel - zet bald, vor Gott muß er um - kom - men.  
er um - kom - men.:  
er um - kom - men.

Der G'rechte muß des freuen sich  
fröhlich allzeit im Herren, von  
Herzensgrund ganz inniglich singt er  
sein'm Namen Ehre, macht Bahn,  
lieben Leut, der Weg sei bereit, der  
Herr fährt herein und kehrt sanft bei  
uns ein, sein Zukunft uns erfreuet.

Wenn Gottes Heer zu Felde zeucht,  
das Himmelreich zu mehren, von  
Gaben schön es herrlich leucht und  
glänzet weit und ferne, gleich dem  
feinen Gold. Wenn die Lehrer hold  
verkünden die Lehr, so wird es hell  
und klar und leucht fern in die  
Lande.

Die liebe Kirch, des Herren Berg, ist  
fruchtbar und gediegen, vergebens  
ist all Macht und Stärk, die darwider  
will kriegen, bei ihr wohnt Gott,  
drum hats keine Not, er streitet für  
sie, hat sie verlassen nie trotz allen  
höll'schen Pforten.

Gelobt sei täglich unser Gott, der  
uns ein Last aufleget, hilft uns doch  
wieder aus der Not und heilt, was er  
zerschläget. Wir hab'n einen Herrn,  
der hilft herzlich gern, treu ist unser  
Gott, errett uns aus dem Tod, was  
wollten wir uns fürchten?